

NON-STOP PRODUCTION wild bunch a.r.content in Koproduktion mit **ROMER** in Koproduktion mit **StadtKinoFilmverleih**

BEANPOLE

BOHNENSTANGE



ein Film von Kantemir Balagov

137 min – Russland – 2019 – 2:39.1 – 5.1

fIPRESCI
The International Critics' Prize

Film at Lincoln Center
**57th New York
Film Festival**
2019 Official Selection

Official Selection
tiff
Toronto International
Film Festival 2019

VIENNALE
VIENNA INTERNATIONAL FILM FESTIVAL
STANDARD-VIENNALE-
PUBLIKUMSPREIS

BEST DIRECTOR



OFFICIAL SELECTION
UN CERTAIN REGARD
FESTIVAL DE CANNES

EFA
EUROPEAN FILM ACADEMY
EUROPEAN FILM AWARDS

NOMINATION 2019

SYNOPSIS

Leningrad 1945: Die faschistische Belagerung ist vorüber, doch der tägliche Überlebenskampf geht weiter. Iya, eine hagere, hochgewachsene junge Frau, hat den kleinen Sohn ihrer Freundin Masha durch den Krieg gebracht. Doch sie leidet unter Schockstarren – und dabei geschieht ein tragisches Unglück. Als Masha in die zerstörte Stadt zurückkehrt und vom Tod ihres Sohnes erfährt, kann sie sich nur kurz mit Trauer aufhalten, zu groß ist ihr Hunger nach Leben und Zukunft. Sie will ein neues Kind, und da sie selbst nicht mehr schwanger werden kann, soll Iya ihr dabei helfen und ihre Schuld begleichen.

Inspiziert durch das Buch „Der Krieg hat kein weibliches Gesicht“ der belarussischen Literaturnobelpreisträgerin Swetlana Alexjiewitsch, zeichnet BOHNENSTANGE ein apokalyptisches Panorama der russischen Nachkriegszeit. Der mit zahlreichen Preisen ausgezeichnete Film, der seine Premiere bei den Filmfestspielen in Cannes 2019 feierte, ist eines der eindrucksvollsten Werke des Kinojahres.



REGIEKOMMENTAR

Beanpole ist mein zweiter Spielfilm. Es ist mir sehr wichtig, dass meine Geschichte 1945 spielt. Meine Helden sind wie die Stadt, in der sie leben, von einem schrecklichen Krieg verstümmelt. Sie leben in einer Stadt, die eine der schlimmsten Belagerungen in der Geschichte der Kriegsführung erlebt hat. Dies ist eine Geschichte über sie und über Menschen, denen sie in Leningrad begegnen, die Hindernisse, die sie überwinden müssen, und die Art und Weise, wie sie von der Gesellschaft behandelt werden. Sie sind durch den Krieg psychisch verkrüppelt und es wird einige Zeit dauern, bis sie lernen, ihr normales Leben zu führen.

Ich interessiere mich für das Schicksal von Frauen und insbesondere von Frauen, die im Zweiten Weltkrieg gekämpft haben. Daten zufolge war dies der Krieg mit der höchsten Beteiligung von Frauen. Als Autor bin ich daran interessiert, eine Antwort auf die Frage zu finden: Was passiert mit einer Person, die Leben geben soll, nachdem sie einen Krieg durchlaufen hat?

Der Film hat eine bestimmte Farbpalette. Als ich anfing, die Tagebücher der Menschen zu studieren, die in dieser Zeit lebten, erfuhr ich, dass sie trotz aller Schwierigkeiten und der Verwüstung jeden Tag von leuchtenden Farben umgeben waren. Dieser Konflikt zwischen leuchtenden Farben und der Natur des Nachkriegslebens ist für mich auch sehr interessant.

Das Buch „Der Krieg hat kein weibliches Gesicht“ der Nobelpreisträgerin Swetlana Alexjiewitsch war meine Hauptinspiration für diesen Film. Dieses Buch hat mir eine ganz neue Welt eröffnet. Ich kam zu der Erkenntnis, wie wenig ich über den Krieg wusste und wie wenig ich über die Rolle der Frauen im Krieg wusste. Und das führte mich zu einem anderen Gedanken: Was würde mit einer Frau nach Kriegsende passieren, wenn sich ihr Geist und ihre Natur tektonisch verändern würden, eine Verletzung ihrer Natur, die offensichtlich später stattfinden würde?

Leningrad war für mich besonders wichtig, da es die Stadt war, die diese schreckliche Belagerung überlebte, und die Folgen der Belagerung spielten eine wichtige Rolle im Film. Für mich war es wichtig, diesen Raum und Hintergrund im Film zu spüren, und man kann ihn auch heute noch im heutigen Leningrad (Sankt Petersburg) spüren.

Wir spüren die Folgen des Krieges in dem Raum, in dem die Aktion stattfindet, und in der Farbpalette des Films. Vor allem aber liegt es im Schicksal unserer Helden.

Für mich war es wichtig, die Folgen des Krieges durch Gesichter, Augen, Körper und Körper der Menschen zu zeigen, nicht nur durch verlassene oder zerstörte Gebäude.

Auf oberflächlicher Ebene ist BOHNENSTANGE ein Wort, das die körperlichen Eigenschaften und die Einstellung unserer Hauptheldin Iya beschreibt, da sie eine sehr große Frau ist. Aber für mich geht es bei Beanpole mehr um Ungeschicklichkeit, und so fühlen und drücken meine Helden Gefühle im Film aus - sie sind ungeschickt, sie lernen, nach dem Krieg wieder zu leben, und es ist sehr schwierig für sie.

KANTEMIR BALAGOV - REGIE & DREHBUCH

Kantemir Balagov wurde 1991 in Nalchik, Russland, geboren.

Beanpole ist sein zweiter Spielfilm. Sein Regiedebüt feierte Balagov mit Closeness (2017) gab, das bei den Filmfestspielen von Cannes in Un Certain Regard uraufgeführt und mit dem FIPRESCI-Preis ausgezeichnet wurde.

Balagov absolvierte 2015 Alexander Sokurovs Regie-Workshop an der Kabardino-Balkarian State University. Während seines Studiums drehte er eine Reihe von Spiel- und Dokumentarfilmen, die an verschiedenen nationalen und internationalen Festivals teilnahmen.

Beanpole (2019) wurde für die 72. jährlichen Filmfestspiele von Cannes in Un Certain Regard ausgewählt und mit dem Preis für die beste Regie ausgezeichnet.



CAST

Viktoria Miroshnichenko
Vasilisa PereLygina
Andrey Bykov
Igor Shirokov
Konstantin Balakirev
Ksenia Kutepova
Olga Dragunova
Timofey Glazkov

IYA
MASHA
NIKOLAY IVANOVICH
SASHA
STEPAN
LYUBOV' PETROVNA (SASHA'S MOTHER)
SEAMSTRESS
PASHKA

CREW

REGIE
DREHBUCH
PRODUZIERT VON
ASSOCIATE PRODUCERS
KAMERA
MUSIK
AUSSTATTUNG
KOSTÜM
SOUND DESIGNER
PRODUKTIONSFIRMEN

Kantemir Balagov
Kantemir Balagov, Alexander Terekhov
Alexander Rodnyansky, Sergey Melkumov
Ellen Rodnianski, Michel Merkt
Ksenia Sereda
Evgueni Galperine
Sergey Ivanov
Olga Smirnova
Rostislav Alimov
Non-Stop Production, AR Content

StadtkinoFilmverleih

VERLEIH

Stadtkino Filmverleih
Siebensterngasse 2/12
1070 Wien
Telefon: +43 1 361 81 81
Mail: office@stadtkinowien.at
www.stadtkinowien.at

PRESSEKONTAKT

Film7
Michaela Englert
Kaiserstraße 91/2/16
1070 Wien
Telefon: +43 699 19 46 3634
Mail: englert@film7.at

FILM STILLS

<https://stadtkinowien.at/film/1261/bilder/download/>